

## Leistungsbericht über das Jahr 2017

### Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin ist mit über 11.000 Studierenden eine der drei großen Fachhochschulen des Landes. Die Hochschule bietet ein breites Spektrum an wirtschafts-, rechts-, sozial- und verwaltungswissenschaftlich fundierten Angeboten zur Qualifizierung für das Management im privaten, öffentlichen und gemeinnützigen Sektor. Sie ist eine der größten Anbieterinnen von wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und führende Anbieterin verwaltungswissenschaftlicher Studiengänge in Deutschland und besitzt überregionale Attraktivität. Ein kleiner ingenieurwissenschaftlicher Bereich ergänzt das Profil. Die Größe der Hochschule und ihre fachliche Konzentration ermöglichen eine große Vielfalt von Studienformen und von fachlichen Spezialisierungen. Die HWR Berlin ist die zweitgrößte staatliche Anbieterin dualen Studiums in Deutschland. Sie ist außerdem Marktführerin in der akademischen Weiterbildung in Berlin.

Die HWR Berlin verknüpft die Vermittlung von fachspezifischem Wissen mit der Vermittlung von Wissen zu den gesamtwirtschaftlichen und -gesellschaftlichen Bezügen einzelwirtschaftlichen Handelns sowie von analytischen und sozialen Kompetenzen. Sie legt deshalb besonderen Wert auf Interdisziplinarität und Internationalität sowie die Berücksichtigung von Nachhaltigkeits- und Genderaspekten im wirtschaftlichen Handeln. Sie gehört zu den am stärksten international ausgerichteten deutschen Hochschulen. Basis von Studium und Lehre ist eine breite anwendungsorientierte Forschung der Lehrenden. Die HWR Berlin fördert Innovation und unternehmerisches Handeln und unterstützt daher die Hochschulmitglieder hinsichtlich Technologie- und Wissenstransfer sowie Gründungsaktivitäten. Sie ist Mitglied und Sitz von UAS7, einer Allianz von sieben großen forschungsaktiven deutschen Fachhochschulen mit starker internationaler Orientierung, sowie Mitglied der European University Association (EUA).

#### Eckdaten

	Anzahl	darunter Frauen		darunter Ausländ.	
<b>Studierende</b>	<b>11.198</b>	<b>5.707</b>	<b>51%</b>	<b>1.491</b>	<b>13%</b>
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	9.037	4.487	50%	616	7%
Konsekutive Masterstudiengänge	1.095	655	60%	320	29%
Weiterbildende Studiengänge	727	369	51%	217	30%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme	339	196	58%	338	100%
<b>Personal</b>	<b>1.735</b>	<b>782</b>	<b>45%</b>	<b>120</b>	<b>7%</b>
Professorinnen und Professoren	211	82	39%	9	4%
Sonstige wissenschaftliche u. künstl. Beschäftigte	57	28	49%	10	18%
Nicht-wissenschaftliche Beschäftigte	311	243	78%	9	3%
Studentische Beschäftigte	265	164	62%	36	14%
Nebenberufliches Lehrpersonal	891	265	30%	56	6%
<b>Studiengänge</b>	<b>55</b>				
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	26				
Konsekutive Masterstudiengänge	17				
Weiterbildende Studiengänge	12				
<b>Haushaltsvolumen in Mio. €</b>	<b>59,9</b>				
Zuschuss des Landes Berlin	43,5				
Drittmittleinnahmen	4,5				
sonstige Einnahmen	11,9				

### **Kurze Interpretation und Bewertung der Entwicklung im Jahr 2017**

1. Die Finanzausstattung der Hochschule ist im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr von € 56,0 Mio. auf € 59,9 Mio. (+7%) angestiegen. Der Zuwachs ist im Wesentlichen im konsumtiven Bereich erfolgt, der insbesondere bei den Sondermitteln aus Landes-/Bundes-Ergänzungsfinanzierungen mit einem Zuwachs von € 2,4 Mio. (+57%) eine deutliche Steigerung erfuhr. Ausgabenseitig sind die Kosten insbesondere im Personalbereich gestiegen. Bei den Versorgungsbezügen gab es Ausgabenplus von über 8%.
2. Der Personalbestand der HWR Berlin wurde von 2016 auf 2017 geringfügig erweitert. Der Zuwachs im Bereich des wissenschaftlich tätigen Personals betrug 3% (VZÄ) und im Bereich des nicht-wissenschaftlichen Personals 4% (jeweils ohne Drittmittelpersonal).
3. Die HWR Berlin konnte ihre Studierendenzahlen abermals steigern auf 11.198 Studierende in 2017 (+7%). Besonders erfreulich in Hinblick auf das Ziel der Erhöhung der Übergangsquote ist, dass die Zahl der Studierenden in konsekutiven Masterprogrammen sogar um 19% stieg. Weiterhin sind allerdings weniger als 10% der Studierenden an der HWR Berlin in konsekutiven Masterstudiengängen eingeschrieben. Die Zahl der Studienanfänger/-innen im ersten Fachsemester stieg auf 4.784 (+8%) - und damit stärker als die Zahl der Studierenden im ersten Hochschulsesemester (+3.155 entspricht +3%). Die Studienkapazität ist voll ausgelastet. Der Anteil der Studienanfänger/-innen (Bachelor und grundständig), die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Berlin erworben haben, ist von 53% im Jahr 2016 erneut angestiegen auf 57% im Jahr 2017. Die Zahl der Studierenden, die eine Hochschulzugangsberechtigung auf der Grundlage beruflicher Qualifizierung erworben haben, sank um 14 Personen auf 58 (-19%). Der Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit (ohne Weiterbildung) stieg leicht um weitere 0,2 auf sehr gute 93,9%. Die Zahl der Absolvent/-innen blieb stabil.
4. Die Gesamtausgaben für Forschung aus Drittmitteln sind mit -37% unerwartet deutlich zurückgegangen. Hier machte sich sehr stark bemerkbar, dass sich aufgrund der Bundestagswahl 2017 und der langwierigen Regierungsbildung im Jahr 2017 eine erhebliche Förderlücke bei der Forschungsförderung des Bundes ergab (z.B. keine Ausschreibung FHprofUnt). In diesem Bereich erwarten wir für 2018 in Anbetracht der bereits vorliegenden Bewilligungen mindestens eine Rückkehr auf das Niveau von vor 2017, wenn nicht sogar eine Steigerung. Im Bereich DFG lief ein größeres Projekt aus, ohne dass einer der erfreulich zahlreichen neugestellten Anträge bisher erfolgreich gewesen wäre. Im EU-Bereich ist ein Projekt aus dem 7. FRP ausgelaufen - hier ist für 2018 bei den EFRE-Mitteln ein moderater Anstieg zu erwarten. Im Bereich Stiftungen ergab sich eine kurze Lücke zwischen geförderten Projekten - auch hier ist für 2018 eine Rückkehr etwa in den Bereich des Vorjahres zu erwarten.
5. Die Kostenkennzahlen für die Lehre sind von 2016 auf 2017 um 2,5% und damit im Bereich der Inflationsrate gestiegen. So betragen die jährlichen Lehrkosten je Studierendem innerhalb der Regelstudienzeit an der HWR Berlin € 3.889. Jedoch ist festzustellen, dass dieser Wert um 34% unter den durchschnittlichen Kosten der norddeutschen Vergleichsgruppe der überregionalen AKL-Auswertungen von 2015 bleibt. Dieser relative Kostenvorteil hat sich seit der AKL-Auswertung 2013 kaum verändert. Die HWR Berlin arbeitet daher, so wie andere Berliner Fachhochschulen auch, weiterhin sehr kosteneffizient.
6. Der Frauenanteil unter den Studierenden beträgt unverändert 51%. Der Frauenanteil unter den Professuren auf Lebenszeit stieg geringfügig um 0,4 Prozentpunkte auf 39%. Die HWR Berlin plant, den Anteil weiter zu erhöhen. Der erneute deutliche Rückgang der Bewerbungen von Frauen auf Professuren auf Lebenszeit (-24%) gibt jedoch weiterhin Anlass zur Sorge. Die HWR Berlin hat im Verbund mit UAS7 erste Maßnahmen ergriffen, um den Karriereweg Professor/in an einer FH bekannter zu machen.
7. Problematisch ist weiterhin die Tatsache, dass 62% der Nutzflächen der HWR Berlin Mietflächen sind. Dies behindert die Sichtbarkeit, die Integration und die Entfaltung der Hochschule und stellt für die Hochschule einen erheblichen Kostennachteil dar. An beiden Standorten ist die Identifikation geeigneter Mietflächen auf dem gewerblichen Mietmarkt mit zunehmend hohen Kosten, Aufwand und erheblichen Risiken für die ordnungsgemäße Sicherstellung der Lehre verbunden.

## 1. Finanzausstattung

	2010	2015	2016	2017	Diff. zum Vorjahr	
					abs.	in %
<b>1.1. Einnahmen nach Einnahmearten (in T€)</b>						
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>46.716</b>	<b>53.890</b>	<b>56.011</b>	<b>59.885</b>	<b>3.874</b>	<b>7%</b>
<b>Einnahmen für konsumtive Zwecke insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>39.289</b>	<b>49.197</b>	<b>51.343</b>	<b>54.929</b>	<b>3.586</b>	<b>7%</b>
Zuschuss Land Berlin gemäß Hochschulvertrag	32.082	40.827	41.221	43.012	1.791	4%
Sondermittel aus Landes-/Bundes-Ergänzungsfinanzierung	3.567	2.958	4.200	6.578	2.378	57%
- darunter Investitionspakt für Hochschulbau	0	192	159	71	-89	-56%
Immatrikulations- und Rückmeldegebühren	731	803	792	810	18	2%
Akademische Weiterbildung	2.536	3.352	3.172	3.294	122	4%
Hochschul sponsoring	0	0	7	4	-4	-50%
Personalkostenerstattung	0	339	428	307	-121	-28%
Mieterlöse Grundstücke, Gebäude und Räume	113	109	86	97	12	14%
Sonstige Einnahmen	261	810	1.437	826	-610	-42%
- darunter interne Verrechnung von Overheadpauschalen aus dem Drittmittelbereich	0	0	33	44	11	34%
<b>Einnahmen für investive Zwecke insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>4.713</b>	<b>450</b>	<b>450</b>	<b>450</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>
Zuschuss und Zuweisungen des Landes Berlin	4.713	450	450	450	0	0%
- darunter Konjunkturprogramm II	1.986	0	0	0	0	-
<b>Einnahmen aus Drittmitteln insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>2.714</b>	<b>4.242</b>	<b>4.217</b>	<b>4.506</b>	<b>288</b>	<b>7%</b>
<u>nach Mittelgeber</u>						
Drittmittel von der DFG	63	83	71	20	-51	-72%
Drittmittel vom Bund	783	1.525	1.816	1.748	-68	-4%
Drittmittel von der EU, einschl. ESF, EFRE	604	832	126	719	593	>100%
Drittmittel von sonstigen öffentlichen Bereichen	1.101	1.475	346	425	79	23%
Drittmittel von der gewerblichen Wirtschaft	114	224	90	141	51	57%
Drittmittel von Stiftungen u. dgl.	10	99	36	28	-9	-24%
Drittmittel von sonstigen Bereichen	39	4	1.732	1.425	-307	-18%
<u>nach Verwendungszweck</u>						
überwiegend Forschung	909	955	680	456	-224	-33%
überwiegend Lehre	1.806	3.287	3.538	4.050	512	14%
- darunter Qualitätspakt Lehre	0	853	942	1.130	188	20%
nachrichtlich: Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen und Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen	16.483	31.274	31.737	32.318	582	2%

<sup>1)</sup> ohne Drittmittel

<sup>2)</sup> Drittmittel für konsumtive und investive Zwecke, ohne weitergeleitete Drittmittel

## 1. Finanzausstattung

	2010	2015	2016	2017	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
<b>1.2. Ausgaben nach Ausgabearten (in T€, inkl. Drittmittel)</b>						
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>47.871</b>	<b>53.427</b>	<b>55.429</b>	<b>58.385</b>	<b>2.956</b>	<b>5%</b>
<b>Personalausgaben insgesamt</b>	<b>29.585</b>	<b>41.317</b>	<b>42.960</b>	<b>45.214</b>	<b>2.254</b>	<b>5%</b>
Vergütungen Angestellte und Arbeiter	13.042	17.332	18.409	19.587	1.178	6%
Dienstbezüge Beamte	8.240	13.413	13.431	14.157	726	5%
Beihilfen und Unterstützungen für aktive Dienstkräfte	280	506	702	449	-252	-36%
Ausgaben für Lehrbeauftragte u. freie Mitarbeiter	4.027	4.938	5.082	5.303	221	4%
Versorgungsbezüge der Beamten, Angestellten u. Arbeiter	3.495	4.469	4.611	4.987	376	8%
Beihilfen und Unterstützungen für Versorgungsempfänger	436	576	630	592	-38	-6%
Sonstige Personalausgaben	64	82	95	138	43	45%
<b>Sachausgaben insgesamt</b>	<b>11.942</b>	<b>11.409</b>	<b>12.116</b>	<b>12.741</b>	<b>625</b>	<b>5%</b>
Lernmittel, Aus- und Weiterbildung	193	208	196	195	-1	0%
Geschäftsbedarf, Geräte, Ausstattungen, Verbrauchsmat.	757	904	1.283	1.013	-270	-21%
Erstattungen, sonst. Zuschüsse und Stipendien	1.333	2.132	2.092	3.135	1.042	50%
Bauunterhaltung	2.096	360	426	191	-236	-55%
Bewirtschaftung (o. Energie)	1.306	1.580	1.770	1.948	177	10%
Energiekosten	831	867	1.060	705	-356	-34%
Mieten und Pachten für Gebäude und Grundstücke	3.306	2.828	2.998	2.986	-12	0%
Sonstige Mieten und Pachten	78	70	81	81	1	1%
Sonstige Sachausgaben	2.041	2.460	2.209	2.489	279	13%
- darunter interne Verrechnung von Overheadpauschalen aus dem Drittmittelbereich	0	0	25	41	17	66%
<b>Investitionsausgaben insgesamt</b>	<b>6.344</b>	<b>701</b>	<b>353</b>	<b>430</b>	<b>77</b>	<b>22%</b>
Baumaßnahmen, Bauvorbereitungsmittel	5.111	38	66	60	-6	-8%
Geräteinvestitionen	1.233	663	287	370	83	29%
nachrichtlich: Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, der Zuführungen an Rücklagen und Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrags	14.678	30.947	31.897	32.999	1.102	3%
<b>1.3. Drittmittelausgaben nach Ausgabearten (in T€)</b>						
<b>Drittmittelausgaben insgesamt</b>	<b>2.693</b>	<b>3.372</b>	<b>3.388</b>	<b>3.977</b>	<b>589</b>	<b>17%</b>
Personalausgaben	1.802	2.071	1.888	1.864	-23	-1%
Sachausgaben	891	1.301	1.500	2.112	612	41%

## 2. Personal der Hochschule

		2010	2014	2015	2017	Diff. zum Vorjahr	
						abs.	in %
<b>2.1. Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal<sup>1)</sup></b>							
<b><u>Prof. und Mittelbau insgesamt</u></b>		<b>202</b>	<b>264</b>	<b>258</b>	<b>268</b>	<b>10</b>	<b>4%</b>
Finanzierungsart	Haushalt	191	238	242	250	8	3%
	Drittmittel	11	26	16	18	2	13%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	169	194	197	204	7	4%
	befristet	33	70	61	64	3	5%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	172	205	202	213	11	5%
	Teilzeit	30	59	56	55	-1	-2%
<b><u>Professorinnen und Professoren insgesamt</u></b>		<b>189</b>	<b>208</b>	<b>204</b>	<b>211</b>	<b>7</b>	<b>3%</b>
<b><u>Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit</u></b>		<b>167</b>	<b>191</b>	<b>194</b>	<b>202</b>	<b>8</b>	<b>4%</b>
Finanzierungsart	Haushalt	164	191	194	202	8	4%
	Drittmittel	3	0	0	0	0	-
<b><u>Professorinnen und Professoren auf Zeit</u></b>		<b>3</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>-1</b>	<b>-33%</b>
Finanzierungsart	Haushalt	3	6	3	2	-1	-33%
	Drittmittel	0	1	0	0	0	-
<b><u>Gastprofessorinnen und -professoren</u></b>		<b>19</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>
Finanzierungsart	Haushalt	16	8	7	6	-1	-14%
	Drittmittel	3	2	0	1	1	-
<b><u>Mittelbau insgesamt</u></b>		<b>13</b>	<b>56</b>	<b>54</b>	<b>57</b>	<b>3</b>	<b>6%</b>
Finanzierungsart	Haushalt	8	33	38	40	2	5%
	Drittmittel	5	23	16	17	1	6%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	2	3	3	2	-1	-33%
	befristet	11	53	51	55	4	8%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	3	20	18	22	4	22%
	Teilzeit	10	36	36	35	-1	-3%
<b>2.2. Nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal<sup>1)</sup></b>							
<b><u>Lehrbeauftragte</u></b>		<b>779</b>	<b>868</b>	<b>884</b>	<b>889</b>	<b>5</b>	<b>1%</b>
Finanzierungsart	Haushalt	779	868	884	889	5	1%
	Drittmittel	0	0	0	0	0	-
<b><u>Privatdozent(inn)en, Honorar-Prof.</u></b>		<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>
<b><u>Studentische Hilfskräfte, Tutorinnen u. Tutoren</u></b>		<b>212</b>	<b>269</b>	<b>288</b>	<b>265</b>	<b>-23</b>	<b>-8%</b>
Finanzierungsart	Haushalt	167	225	248	216	-32	-13%
	Drittmittel	45	44	40	49	9	23%

<sup>1)</sup> Anzahl des Personals nach Personen gem. amtlicher Hochschulstatistik. Die Daten wurden von der Hochschule geringfügig angepasst.

## 2. Personal der Hochschule

		2010	2014	2015	2017	Diff. zum Vorjahr	
						abs.	in %
<b>2.3. Hauptberufliches nicht-wissenschaftliches Personal<sup>1)</sup></b>							
<b>Nicht-wissenschaftlich Beschäftigte</b>		<b>242</b>	<b>291</b>	<b>295</b>	<b>311</b>	<b>16</b>	<b>5%</b>
Finanzierungsart	Haushalt	211	267	275	286	11	4%
	Drittmittel	31	24	20	25	5	25%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	173	202	223	222	-1	0%
	befristet	69	89	72	89	17	24%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	133	154	163	174	11	7%
	Teilzeit	109	137	132	137	5	4%
<u>nach Personalart</u>							
- Verwaltungspersonal		201	245	250	264	14	6%
- Bibliothekspersonal		15	17	16	18	2	13%
- Technisches Personal inkl. DV-Personal		25	27	27	24	-3	-11%
- Auszubildende		1	1	1	2	1	100%
- Sonstiges nicht-wissenschaftliches Personal		0	1	1	3	2	>100%

## 2.4. Haupt- und nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (ohne Drittmittelpersonal) in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)<sup>2)</sup>

<b>Personal-Vollzeitäquivalente (VZÄ) insgesamt</b>	<b>334,3</b>	<b>391,1</b>	<b>397,3</b>	<b>407,3</b>	<b>10,0</b>	<b>3%</b>
Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit	157,0	181,0	185,5	194,0	8,5	5%
Professorinnen und Professoren auf Zeit	2,5	6,0	3,0	1,5	-1,5	-50%
Gastprofessorinnen und -professoren	14,5	6,5	5,5	5,0	-0,5	-9%
unbefristeter Mittelbau	1,0	2,5	2,5	2,0	-0,5	-20%
befristeter Mittelbau	3,5	21,5	24,0	27,0	3,0	13%
Lehrbeauftragte	155,8	173,6	176,8	177,8	1,0	1%

<sup>1)</sup> Anzahl des Personals nach Personen gem. amtlicher Hochschulstatistik. Die Daten wurden von der Hochschule geringfügig angepasst.

<sup>2)</sup> Bildung der VZÄ gem. amtlicher Hochschulstatistik: hauptberufliches wiss. und künstl. Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ.

**3. Studium und Lehre<sup>1)</sup>**

	2010	2015	2016	2017	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
<b>3.1. Entwicklung der Studierendenzahlen insgesamt</b>						
<b>Studierende insgesamt</b>	<b>9.105</b>	<b>10.268</b>	<b>10.472</b>	<b>11.198</b>	<b>726</b>	<b>7%</b>
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	7.864	8.236	8.496	9.037	541	6%
Konsekutive Masterstudiengänge	482	880	919	1.095	176	19%
Weiterbildende Studiengänge	586	813	731	727	-4	-1%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme	173	339	326	339	13	4%
<b>3.2. Studienanfängerinnen und -anfänger</b>						
<b><u>3.2.1. Studienanfänger/-innen im 1. HS insgesamt</u></b>	<b>2.443</b>	<b>2.887</b>	<b>3.051</b>	<b>3.155</b>	<b>104</b>	<b>3%</b>
<u>nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Berlin	987	994	1.086	1.276	190	17%
Brandenburg	416	360	410	415	5	1%
andere Bundesländer	579	571	565	516	-49	-9%
Ausland	461	962	990	948	-42	-4%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	1.929	1.851	2.009	2.134	125	6%
Ausländer/-innen	514	1.036	1.042	1.021	-21	-2%
- Bildungsinländer/-innen <sup>3)</sup>	73	103	72	92	20	28%
- Bildungsausländer/-innen <sup>4)</sup>	441	933	970	929	-41	-4%
- EU-Staatsangehörigkeit <sup>5)</sup>	189	328	368	327	-41	-11%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	252	605	602	602	0	0%
<u>nach Art der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Allg. u. fachgeb. Hochschulreife, Fachhochschulreife	2.370	2.832	2.979	3.097	118	4%
nach § 11 BerlHG, beruflich Qualifizierte	73	55	72	58	-14	-19%
künstlerische Eignungsprüfung	0	0	0	0	0	-
<b><u>3.2.2. Studienanfänger/-innen im 1. FS insgesamt</u></b>	<b>3.364</b>	<b>4.151</b>	<b>4.412</b>	<b>4.784</b>	<b>372</b>	<b>8%</b>
<b>Bachelor- u.a. grundst. Anfänger/-innen 1. FS insgesamt</b>	<b>2.472</b>	<b>2.717</b>	<b>2.936</b>	<b>3.208</b>	<b>272</b>	<b>9%</b>
<u>nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Berlin	1.218	1.374	1.548	1.834	286	18%
Brandenburg	500	469	513	552	39	8%
andere Bundesländer	698	759	767	712	-55	-7%
Ausland	56	115	108	110	2	2%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	2.342	2.519	2.740	2.982	242	9%
Ausländer/-innen	130	198	196	226	30	15%
- Bildungsinländer/-innen <sup>3)</sup>	82	107	100	132	32	32%
- Bildungsausländer/-innen <sup>4)</sup>	48	91	96	94	-2	-2%
- EU-Staatsangehörigkeit <sup>5)</sup>	21	47	44	43	-1	-2%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	27	44	52	51	-1	-2%
<b>Master-Anfänger/-innen 1. FS insgesamt (o. Weiterbild.)</b>	<b>310</b>	<b>430</b>	<b>463</b>	<b>616</b>	<b>153</b>	<b>33%</b>
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	220	287	319	421	102	32%
Ausländer/-innen	90	143	144	195	51	35%
- Bildungsinländer/-innen <sup>3)</sup>	4	9	9	24	15	>100%
- Bildungsausländer/-innen <sup>4)</sup>	86	134	135	171	36	27%
- EU-Staatsangehörigkeit <sup>5)</sup>	16	48	41	50	9	22%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	70	86	94	121	27	29%
<u>Master-Anfänger mit Bachelor-Abschluss an eigener Hochschule<sup>6)</sup></u>	67	90	109	61	-48	-44%

<sup>1)</sup> In Kapitel 3 handelt es sich um die endgültigen Ergebnisse gem. amtlicher

<sup>2)</sup> Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss, kein Abschluss möglich

<sup>3)</sup> Bildungsinländer/-innen sind ausländische Studierende, welche in Deutschland

<sup>4)</sup> Bildungsausländer/-innen sind ausländische Studierende, welche ihre

<sup>5)</sup> EU-Länder und zulassungsrechtlich gleichgestellte Länder

<sup>6)</sup> Bachelor-Abschluss oder anderer grundständiger Abschluss an der eigenen Hochschule; nicht nur unmittelbare Übergänge. Angaben der Hochschule.

### 3. Studium und Lehre

	2010	2015	2016	2017	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
<b>3.3. Ausländische Studierende</b>						
<b><u>Ausländische Studierende nach Qualifikationsstufen</u></b>						
<b>insgesamt</b>	<b>812</b>	<b>1.525</b>	<b>1.428</b>	<b>1.491</b>	<b>63</b>	<b>4%</b>
<b>proz. Anteil an Studierenden insgesamt</b>	<b>9%</b>	<b>15%</b>	<b>14%</b>	<b>13%</b>		
in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen	432	613	602	616	14	2%
proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen	5%	7%	7%	7%		
in konsekutiven Masterstudiengängen	124	244	265	320	55	21%
proz. Anteil in den kons. Masterstudiengängen	26%	28%	29%	29%		
in weiterbildenden Studiengängen	90	337	240	217	-23	-10%
proz. Anteil in weiterb. Studiengängen	15%	41%	33%	30%		
im Austauschstudium	166	331	321	338	17	5%
proz. Anteil im Austauschstudium	96%	98%	98%	100%		
<b><u>Ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben (Bildungsinländer/-innen)</u></b>						
<b>insgesamt</b>	<b>275</b>	<b>372</b>	<b>344</b>	<b>359</b>	<b>15</b>	<b>4%</b>
<b>proz. Anteil an Studierenden insgesamt</b>	<b>3%</b>	<b>4%</b>	<b>3%</b>	<b>3%</b>		
<u>darunter</u>						
in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen	263	334	323	324	1	0%
proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen	3%	4%	4%	4%		



### 3. Studium und Lehre

		2010	2015	2016	2017	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
<b>3.4. Studienanfängerinnen und -anfänger nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen</b>							
<b><u>Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (FS)</u></b>							
<b>Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge</b>	<b>insgesamt</b>	<b>2.472</b>	<b>2.717</b>	<b>2.936</b>	<b>3.208</b>	<b>272</b>	<b>9%</b>
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	2.112	2.321	2.470	2.674	204	8%
	Ingenieurwissenschaften	360	396	466	534	68	15%
<b>Konsekutive Masterstudiengänge</b>	<b>insgesamt</b>	<b>310</b>	<b>430</b>	<b>463</b>	<b>616</b>	<b>153</b>	<b>33%</b>
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	310	367	401	546	145	36%
	Ingenieurwissenschaften	0	63	62	70	8	13%
<b>Weiterbildende Studiengänge</b>	<b>insgesamt</b>	<b>318</b>	<b>369</b>	<b>332</b>	<b>328</b>	<b>-4</b>	<b>-1%</b>
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	318	369	332	328	-4	-1%
	darunter weiterbildende Master	293	369	332	328	-4	-1%
<b>3.5. Studierende in der Regelstudienzeit (RSZ) nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen<sup>1)</sup></b>							
<b><u>Studierende innerhalb der RSZ insgesamt</u></b>		<b>8.232</b>	<b>9.491</b>	<b>9.773</b>	<b>10.412</b>	<b>639</b>	<b>7%</b>
<b>Studierende i.d. RSZ (ohne Weiterbild.)</b>		<b>7.701</b>	<b>8.802</b>	<b>9.125</b>	<b>9.832</b>	<b>707</b>	<b>8%</b>
<b>Studierende i.d. RSZ prozentual (ohne Weiterbild.)</b>		<b>90%</b>	<b>93,1%</b>	<b>93,7%</b>	<b>93,9%</b>		
<b>Bachelor- u.a. grundständige</b>	<b>insgesamt</b>	<b>7.059</b>	<b>7.687</b>	<b>7.979</b>	<b>8.518</b>	<b>539</b>	<b>7%</b>
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	6.038	6.634	6.836	7.234	398	6%
	Ingenieurwissenschaften	1.021	1.053	1.143	1.284	141	12%
	darunter ungestufte Studiengänge (Dipl., Mag.)	42	44	54	55	1	2%
<b>Konsekutive Masterstudiengänge</b>	<b>insgesamt</b>	<b>469</b>	<b>776</b>	<b>820</b>	<b>975</b>	<b>155</b>	<b>19%</b>
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	469	665	704	848	144	20%
	Ingenieurwissenschaften	0	111	116	127	11	9%
<b>Int. Austausch- u. Mobilitätsprogramme</b>	<b>insgesamt</b>	<b>173</b>	<b>339</b>	<b>326</b>	<b>339</b>	<b>13</b>	<b>4%</b>
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	173	332	321	339	18	6%
	Ingenieurwissenschaften	0	3	2	0	-2	-100%
	Sonstige <sup>2)</sup>	0	4	3	0	-3	-100%
<b>Weiterbildende Studiengänge</b>	<b>insgesamt</b>	<b>531</b>	<b>689</b>	<b>648</b>	<b>580</b>	<b>-68</b>	<b>-10%</b>
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	531	689	648	580	-68	-10%
	darunter weiterbildende Master	526	689	648	580	-68	-10%

<sup>1)</sup> ohne Promotionen und Bühnen-/Konzert-/Opernreifepfung, Meisterklassen

<sup>2)</sup> Sonstige gem. amtlicher Hochschulstatistik: sonstige Fächer und ungeklärt, außerhalb der Studienbereichsgliederung

### 3. Studium und Lehre

		2010	2015	2016	2017	Diff. zum Vorjahr abs. in %	
<b>3.6. Absolventinnen und Absolventen nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen</b>							
<b><u>Absolventinnen und Absolventen insgesamt</u></b>		<b>1.931</b>	<b>2.494</b>	<b>2.567</b>	<b>2.569</b>	<b>2</b>	<b>0%</b>
<b>Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge</b>	<b>insgesamt</b>	<b>1.669</b>	<b>1.882</b>	<b>1.929</b>	<b>1.914</b>	<b>-15</b>	<b>-1%</b>
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	1.489	1.615	1.665	1.674	9	1%
	Ingenieurwissenschaften	180	267	264	240	-24	-9%
	darunter ungestufte Studiengänge (Diplom, Magister)	226	3	1	0	-1	-100%
<b>Konsekutive Masterstudiengänge</b>	<b>insgesamt</b>	<b>54</b>	<b>359</b>	<b>364</b>	<b>350</b>	<b>-14</b>	<b>-4%</b>
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	54	333	318	329	11	3%
	Ingenieurwissenschaften	0	26	46	21	-25	-54%
<b>Weiterbildende Studiengänge</b>	<b>insgesamt</b>	<b>208</b>	<b>253</b>	<b>274</b>	<b>305</b>	<b>31</b>	<b>11%</b>
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	208	253	274	305	31	11%
	darunter weiterbildende Master	208	253	274	305	31	11%
<b><u>Abschlüsse innerhalb der Regelstudienzeit (Anteil an allen Abschlüssen)<sup>1)2)</sup></u></b>							
Bachelor- u.a. grundst. Abschlüsse i.d. RSZ		61%	75%	71%	73%	2%	3%
Bachelor- u.a. grundst. Abschlüsse i.d. RSZ + 2 Sem.		87%	98%	93%	93%	0%	0%
konsekutive Masterabschlüsse i.d. RSZ		46%	58%	65%	52%	-13%	-21%
konsekutive Masterabschlüsse i.d. RSZ + 2 Sem.		96%	90%	96%	98%	1%	1%

1) Die Absolventenzahlen beinhalten auch die Abschlüsse des Studienganges Polizeivollzugsdienst (Bachelor/Staatl. Laufbahnprüfung). Die Abschlussprüfungen in diesem Studiengang werden extern bei der Senatsverwaltung für Inneres und Sport abgelegt. Die Prüfungstermine werden von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport so gelegt, dass sie teilweise außerhalb der für das Studium vorgesehenen Regelstudienzeit von sechs Semestern liegen. Deshalb können diese Absolventen nicht mehr in der Regelstudienzeit ausgewiesen werden, obwohl sie in der Regel – bis auf wenige Ausnahmen – ihr Studium in der vorgesehenen Zeit von sechs Semestern beenden. Wenn die genannten Prüfungstermine in der Regelstudienzeit liegen würden, dann würde der prozentuale Anteil „Abschlüsse Bachelor- u.a. grundst. Abschlüsse i.d. RSZ“ wesentlich höher liegen.

2) Bei den meisten Master-Studiengängen beträgt die Regelstudienzeit drei Semester. Die Regelstudienzeit von drei Semestern kann nur dann eingehalten werden, wenn die Studierenden bei dem Bachelor-Abschluss 210 Leistungspunkte nachweisen können. Nicht alle Studienanfänger können 210 Leistungspunkte nachweisen, sondern nur 180 Leistungspunkte. Bei ihnen verlängert sich die Regelstudienzeit automatisch um ein Semester, was in der Berechnung der „Konsekutiven Masterabschlüsse i.d. RSZ“ nicht berücksichtigt werden konnte.

### 3. Studium und Lehre

		2010	2015	2016	2017	Diff. zum Vorjahr abs. in %	
<b>3.7. Betreuungsrelationen</b>							
<b><u>Studierende je Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler</u></b>							
<b>Betreuungsrelation</b>	<b>insgesamt</b>	<b>27,2</b>	<b>26,2</b>	<b>26,3</b>	<b>27,5</b>	<b>1,1</b>	<b>4%</b>
<b>gem. amtlicher</b>	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	26,1	25,1	24,9	25,9	1,0	4%
<b>Hochschulstatistik<sup>1)</sup></b>	Ingenieurwissenschaften	48,3	45,3	48,2	52,0	3,8	8%
<b>Betreuungsrelation</b>	<b>insgesamt</b>	<b>26,0</b>	<b>26,0</b>	<b>26,7</b>	<b>27,0</b>	<b>0,3</b>	<b>1%</b>
<b>gem. Berliner</b>	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.		
<b>Kennzahlenprojekt<sup>2)</sup></b>	Ingenieurwissenschaften	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.		
<b><u>Abschlüsse je Professor/-in<sup>3)</sup></u></b>							
<b>Bachelor-Abschlüsse</b>	<b>insgesamt</b>	<b>8,8</b>	<b>9,0</b>	<b>9,5</b>	<b>9,1</b>	<b>-0,4</b>	<b>-4%</b>
<b>u.a. grundständige</b>	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	8,5	8,7	9,0	8,8	-0,2	-2%
<b>Studiengänge</b>	Ingenieurwissenschaften	20,0	14,8	15,5	15,0	-0,5	-3%
<b>Master-Abschlüsse</b>	<b>insgesamt</b>	<b>0,3</b>	<b>1,7</b>	<b>1,8</b>	<b>1,7</b>	<b>-0,1</b>	<b>-7%</b>
<b>(ohne Weiterbildung)</b>	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	0,3	1,8	1,7	1,7	0,0	1%
	Ingenieurwissenschaften	-	1,4	2,7	1,3	-1,4	-51%

<sup>1)</sup> Quotient aus der Anzahl der Studierenden insgesamt und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Personalvollzeitäquivalent gem. amtlicher Hochschulstatistik: hauptberufliches Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ; zum Teil inkonsistente Zuordnung des Personals zu Lehr- und Studienbereichen.

<sup>2)</sup> Quotient aus der Anzahl der Studierenden in der RSZ und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Beschäftigungsvollzeitäquivalent gem. Berliner Kennzahlenprojekt: Nach Lehrdienstleistungsverflechtung gewichtete Studierendenvollzeitäquivalente.

<sup>3)</sup> Abschlüsse je hauptberufl. Professor/-in gezählt in Personen (inkl. Juniorprof. und Gastprof.)

#### 4. Drittmittel, Forschung, Wissenstransfer, künstlerische Entwicklung

	2010	2015	2016	2017	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
<b>4.1. Drittmittelausgaben für Forschung, Nachwuchsförderung u. Innovationen in T€</b>						
<b>Drittmittelausgaben für Forschungszwecke insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>816</b>	<b>943</b>	<b>864</b>	<b>548</b>	<b>-316</b>	<b>-37%</b>
<u>davon</u>						
<b>Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)</b>	<b>66</b>	<b>84</b>	<b>78</b>	<b>11</b>	<b>-68</b>	<b>-87%</b>
Einzelförderung	66	84	78	11	-68	-87%
<b>Bund</b>	<b>147</b>	<b>425</b>	<b>480</b>	<b>300</b>	<b>-179</b>	<b>-37%</b>
Forschung an Fachhochschulen (BMBF)	65	45	36	37	1	2%
- FHprofUnt	65	45	36	1	-35	-97%
BMBF	0	267	228	141	-87	-38%
Weitere Bundesministerien	0	99	200	123	-77	-39%
Sonstige	83	14	16	0	-16	-100%
<b>Europäische Union (EU)</b>	<b>357</b>	<b>136</b>	<b>161</b>	<b>117</b>	<b>-44</b>	<b>-27%</b>
6. und 7. EU-Forschungsrahmenprogramm, Horizon	0	136	50	23	-27	-54%
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)	0	0	0	18	18	-
Europäischer Sozialfonds (ESF)	357	0	0	0	0	-
Sonstige	0	0	111	76	-35	-32%
<b>Sonstige öffentliche Bereiche</b>	<b>204</b>	<b>55</b>	<b>21</b>	<b>71</b>	<b>50</b>	<b>&gt;100%</b>
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b>	<b>13</b>	<b>46</b>	<b>36</b>	<b>33</b>	<b>-2</b>	<b>-6%</b>
<b>Stiftungen u. dgl.</b>	<b>1</b>	<b>123</b>	<b>81</b>	<b>12</b>	<b>-69</b>	<b>-85%</b>
<b>Sonstige Bereiche</b>	<b>29</b>	<b>73</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>-4</b>	<b>-60%</b>

#### 4.2. Forschungsausgaben aus Sondermitteln der Landes- und Bundesfinanzierung in T€

Institut für Angewandte Forschung an Fachhochschulen (IFAF)	161	268	389	391	2	0%
---	-----	-----	-----	-----	---	----

#### 4.3. Kooperationen/Wissenstransfer

<b>Regionale Kooperationsprojekte</b>	<b>67</b>	<b>62</b>	<b>47</b>	<b>51</b>	<b>4</b>	<b>9%</b>
---------------------------------------	-----------	-----------	-----------	-----------	----------	-----------

darunter beispielsweise:

Optimizing online customer interaction by advanced data analytics

Rechtliche und technische Konzepte für die Übertragung von zeitbasierten Geodaten zur Aufklärung von Fahrraddiebstählen

Design institutionalisiert Service- und Kundenorientierung

Digitale Kulturtransformation der Berliner Wirtschaft durch interaktive Spielelemente

Transformation Board für etablierte Unternehmen und Startups der Berliner Wirtschaft

<sup>1)</sup> Summe der an den Hochschulen im jeweiligen Förderprogramm und Jahr insgesamt verausgabten Drittmittel

## 5. Kostenrelationen nach dem regionalen und überregionalen Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich<sup>1)3)</sup>

	2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr abs.	in %	überreg. AKL 2015
<b>5.1. Kostenkennzahlen für die Lehre</b>							
<b><u>Jährliche Lehrkosten je Jahreswochenstunde Lehrangebot (in €)</u></b>							
<b>Hochschule insgesamt</b>	<b>2.364</b>	<b>2.623</b>	<b>2.925</b>	<b>2.982</b>	<b>57</b>	<b>2%</b>	<b>3.880</b>
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	2.326	2.597	2.871	2.898	27	1%	3.420
Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Agrar- und Ernährungswissenschaften	3.122	3.012	3.890	4.720	830	21%	4.240
<b><u>Jährliche Lehrkosten je Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit (in €)</u></b>							
<b>Hochschule insgesamt</b>	<b>3.316</b>	<b>3.557</b>	<b>3.793</b>	<b>3.889</b>	<b>96</b>	<b>3%</b>	<b>5.900</b>
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	3.241	3.486	3.704	3.792	88	2%	4.600
Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Agrar- und Ernährungswissenschaften	4.789	5.071	5.590	5.744	154	3%	7.150
<b>5.2. Kostenkennzahlen für die Forschung</b>							
<b><u>Gesamtkosten Forschung je Professorin bzw. Professor in T€<sup>2)</sup></u></b>							
<b>Hochschule insgesamt</b>	<b>15</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>1</b>	<b>5%</b>	<b>42</b>
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	15	23	22	23	1	6%	32
Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Agrar- und Ernährungswissenschaften	13	11	15	14	-1	-6%	49
<b><u>Drittmittelausgaben je Professorin bzw. Professor (in T€)</u></b>							
<b>Hochschule insgesamt</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>9%</b>	<b>25</b>
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	3	11	10	11	1	10%	17
Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Agrar- und Ernährungswissenschaften	-	-	3	3	0	0%	31
<b><u>Drittmittelanteil an Gesamtkosten für Forschung</u></b>							
<b>Hochschule insgesamt</b>	<b>20%</b>	<b>49%</b>	<b>43%</b>	<b>44%</b>			<b>60%</b>
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	21%	49%	43%	45%			53%
Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Agrar- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	21%			63%

<sup>1)</sup> ohne Berücksichtigung von Sondereinrichtungen, Bewirtschaftungsausgaben und baubezogenen Kosten (s. Definition AKL)

<sup>2)</sup> inkl. Drittmittel

<sup>3)</sup> Methodische Anmerkung: Bei der Berechnung der Kostenrelationen wurden die für Weiterbildung verantwortlichen Zentralinstitute IMB und FSI nicht berücksichtigt.

## 6. Gleichstellung

	2010	2015	2016	2017	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
<b>6.1. Frauenanteile nach Qualifikationsstufen<sup>1)</sup></b>						
<b>Frauen</b>						
Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge	1.288	1.349	1.501	1.518	17	1%
Studierende	4.816	5.340	5.378	5.707	329	6%
Bachelorabschlüsse	668	949	984	955	-29	-3%
Master- und ungestufte Abschlüsse	302	267	254	292	38	15%
wissenschaftlicher u. künstl. Mittelbau	9	28	29	28	-1	-3%
<b>Frauen in %</b>						
Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge	52%	50%	49%	47%	-2%	-3%
Studierende	53%	52%	51%	51%	0%	-1%
Bachelorabschlüsse	55%	52%	52%	52%	0%	-1%
Master- und ungestufte Abschlüsse	60%	65%	61%	68%	7%	11%
wissenschaftlicher u. künstl. Mittelbau	69%	50%	54%	49%	-5%	-9%
<b>6.2. Frauenanteile an den Professuren<sup>1)</sup></b>						
<b>Frauen</b>						
Gastprofessuren (hauptberuflich)	67	81	80	82	2	3%
900%	900%	6	4	3	-1	-25%
Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)	1	3	1	0	-1	-100%
Professuren auf Lebenszeit	57	72	75	79	4	5%
- C2	21	19	17	17	0	0%
- W2/C3	35	52	57	61	4	7%
- W3/C4	1	1	1	1	0	0%
<b>Frauen in %</b>						
Gastprofessuren (hauptberuflich)	47%	60%	57%	43%	-14%	-25%
Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)	33%	43%	33%	0%	-33%	-100%
Professuren auf Lebenszeit	34%	38%	39%	39%	0%	1%
- C2	35%	42%	43%	45%	2%	5%
- W2/C3 (inkl. C2)	34%	37%	39%	39%	0%	0%
- W3/C4	25%	20%	17%	17%	0%	0%
<b>6.3. Neuberufungen von Professorinnen und Professoren<sup>2)</sup></b>						
<b>Neuberufungen von Frauen auf Lebenszeit</b>						
Bewerbung um Professuren auf Lebenszeit	73	128	102	78	-24	-24%
Platzierung auf Listenplätzen auf Lebenszeit	10	13	12	11	-1	-8%
Berufungen auf Lebenszeit	5	2	3	3	0	0%
Ernennungen auf Lebenszeit	8	2	5	4	-1	-20%
<b>Frauen in %</b>						
Bewerbung um Professuren auf Lebenszeit	26%	27%	26%	25%	-1%	-3%
Platzierung auf Listenplätzen auf Lebenszeit	30%	30%	30%	31%	1%	5%
Berufungen auf Lebenszeit	45%	29%	20%	43%	23%	>100%
Ernennungen auf Lebenszeit	42%	33%	45%	29%	-17%	-37%
<b>6.4. Besetzung von leitenden Positionen in der Hochschule<sup>3)</sup></b>						
<b>Frauen in %</b>						
Hochschulleitung <sup>4)</sup>	0%	40%	40%	40%	0%	0%
Dekan/Dekanin/wiss. und künstl. Abteilungsleitungen	40%	0%	14%	14%	0%	0%
<b>6.5. Besetzung von Hochschulgremien (Mitgliedschaft durch Wahl)<sup>3)</sup></b>						
<b>Frauen in %</b>						
Kuratorium aktiv/Hochschulrat	48%	50%	46%	48%	2%	5%
54%	54%	62%	54%	46%	-8%	-14%
Akademischer Senat	32%	42%	42%	53%	11%	25%
Kommissionen des Akademischen Senats	53%	54%	49%	50%	1%	2%
Fakultäts- und Fachbereichsräte	48%	46%	42%	46%	3%	8%

<sup>1)</sup> Es handelt sich um Angaben gemäß amtlicher Hochschulstatistik.

<sup>2)</sup> Es handelt sich um Daten gemäß Berufungsstatistik der Skzl Wissenschaft

<sup>3)</sup> Es handelt sich um Angaben der Hochschulen.

<sup>4)</sup> Präsident/in, Vizepräsident/in, Kanzler/in, Rektor/in, Prorektor/in